

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz Postfach 41 07, 30041 Hannover

Bundesamt für Strahlenschutz
Willy-Brandt-Straße 5

Zentreite Salzgitter

Tab-Nr.

Pingeng: 2 1. FEB. 2014

Niedersächsisches Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz

Bearbeitet von

E-Mail-Adresse:

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom 9A/13431/DA/AC/0176 B2061917, 28.01.2014 Mein Zeichen (Bei Antwort angeben) 45 - 40326/08/25 Durchwahl (0511) 120-

Hannover 19.02.2014

Schachtanlage Asse II

Anzeige des Umgangs mit radioaktiven Stoffen gemäß § 57b Abs. 5 S. 2 AtG, Verwertung kontaminierter Lösungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bestätige ich den Eingang Ihres Schreibens vom 28.01.2014, mit dem Sie die Verfestigung und den dauerhaften Einbau der aus dem Sumpf vor Einlagerungskammer 12 auf der 750-m-Sohle stammenden kontaminierten Lösung anzeigen. Sofern durch Ihr Vorhaben Anpassungen an Genehmigungsunterlagen erforderlich werden, sind entsprechende Änderungen entweder in einem Verfahren zur Änderung der bestehenden Genehmigungsunterlagen bei mir oder im Falle unwesentlicher Änderungen der Endlagerüberwachung vorzulegen.

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass eine Einbindung der Endlagerüberwachung in das geplante Verfahren zur Einhaltung des materiellen Strahlenschutzes – anders als in dem vergleichbaren Fall des Freigabeverfahrens nach § 29 StrlSchV – nicht vorgesehen ist. Ergänzend möchte ich darauf hinweisen, dass laut amtlicher Bergründung zum Lex Asse die Verpflichtung bestehen bleibt, die Nachweise für die erforderliche Schadensvorsorge im Hinblick auf die Langzeitsicherheit zu erbringen.

Ich bin damit einverstanden, dass mein Schreiben nach Schwärzung der Namen auf Ihrer Unterlagenplattform zur umfassenden Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 57b Abs. 9 AtG veröffentlicht wird.

Mit freundlichen Grüßen Im Auftrage